

Oberösterreichische Mundart.

Autor(en): **Kaltenbrunner, K. A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik**

Band (Jahr): **5 (1858)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-179701>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Schau, àn Gottes Sög'n	5	Wann in Freithof drinnət	
Is ja Allssànt g·lög'n;		D· Muëtter mahná künnet!	20
Wárst· schon̄ z·schláfri', — nàchá		„Geh, màch·'s Kreuz!“ sàg·n d· Leut	
Muefst· ás 's Kreuz do' màchá!“ —		Hiətz oft, — schöne Freud·!	
Hör· nu' d· Muëtter rōd·n,		So á Rōd· is hánti',	
Wie-r-i' klōān bī g·wōn;	10	Màcht mi' wild und gránti'.	
O wie hāt's 's guət Mūëtter!		„'s Kreuz, mein̄ Liebər, màch·!“	25
G·mōānt für mi' und 's Brüēder!		Hōāfst: Verspielt is d· Sàch·!	
Bī àft grōfser wor'n,		Màch· ná' 's Kreuz glei' drübər, —	
Und, statt 's Geldəl z·spār'n,		Bleibt dá' sunst nix ūbər!	
Spāt in Wirtschaus g·sōssən,	15	Denk· már oft bei mir:	
Hàn̄ — auf 's Kreuz vergōssən.		Dōs is d· Straf· dáfür,	30
Wár· nōt g·schög·n, i' wōtt·,		Dafs má' d· Kreuz, dō rōchtən,	
Stánd· nu' sie bei'n Bōtt, —		Nōt vergōssən möchtən.	

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

1. *wànnst*, wenn du; Z. V, 315. — 4. *nōten*, wie mhd., nöthigen, drängen, zwingen. Schm. II, 719. Höfer, II, 294. Stalder, II, 244. Rütte (Erklär. der schwierigen Ausdrücke in Jerem. Gotthelf's ges. Schriften), 62. Schmid, 408. — 6. *Allssànt*, Alles zusammen (vgl. mhd. sant aus sament, samet, u. Schm. III, 274); Schm. I, 42. Cast. 47. Z. II, 92, 53. — 10. *wie-r-i'*, als ich; Z. III, 187, 29. 392, 3, 25. — *g·wōn*, gewesen; Z. III, 105. 187, 27. — 13. *àft*, hernach, dann; Z. V, 103, 6. — 16. *hàn*, (ich) habe; Z. V, 104, 26. 279, 4. — *vergōss'n auf* —, s. Z. III, 185, 34. — 17. *wár*, (es) wäre. — *g·schög·n*, geschehen; Z. V, 216. — 18. *stánd*, stünde. — *Freithof*, m., Kirchhof; Z. III, 392, 17. — *drinnət*, drinnen; Z. IV, 244, 5. — *künnet*, könnte; Z. III, 174, 187. — 21. *màch·'s Kreuz!* ein sprichwörtlicher Ausdruck, der in Vers 25 ff. seine Erklärung findet. — 22. *hiətz*, jetzt; Z. IV, 244, 16. — *hánti'*, schneidend, beißend, bitter; Z. II, 516. III, 191, 76. — *gránti'*, unwillig, zornig; Z. II, 347. III, 328. — 31. *má' = már*, inclinierendes *mir*, wir; Z. III, 271, 5. V, 280, 6.

Alemannische Gedichte

von Dr. Caspar Hagen zu Hard bei Bregenz.

I. Jāk und Minele.

Bis an hag zum brünnele	„Geüb· dər Gott sīn bestē sēāgē,
Gīt den Jāk sī Minele	b·hüət· dər Gott uff alla wēāgē,
's g·leit voll schmerz und wē;	siəh dər nimmamē!“